

## Revision des Kulturleitsystems

### Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

am 21. November 2003

- öffentlicher Teil -

### Sachverhalt

Eine Revision der Tafeln des Kulturleitsystems ist längst überfällig. In diesem Kontext ist auch der Antrag von Herrn Stadtrat Utz W. Ulrich vom 13.05.03 zu sehen. An verschiedenen Orten wird noch auf die Eröffnung in der 2. Hälfte des Jahres 2000 hingewiesen. Fehler sowohl in den englischen als auch in den französischen Übersetzungen wurden wiederholt moniert.

- Davon abgesehen, konnte das kulturelle Angebot in der Stadt vergrößert werden. Neu hinzugekommene Institutionen müssen in die Informationstafeln aufgenommen werden: Turm der Sinne, Literatur-Haus
- Gleichzeitig muss der örtlichen Veränderung anderer Einrichtungen Rechnung getragen werden: HfM, ADG.
- In Absprache mit T, Stpl, VAG und ASN wird die Aufnahme der Standorte behindertengerechter WC-Anlagen in das Verzeichnis empfohlen.
- Die Informationsstellen für Kultur und Tourismus sollen zukünftig mit dem internationalen Piktogramm „i“ gekennzeichnet werden.

- Hinweise auf Einrichtungen außerhalb der Innenstadt werden nicht mehr mit Entfernungsangaben, sondern mit knappen, aber klaren Hinweisen auf öffentliche Verkehrsmittel versehen.
- Präzisierungen in der kartographischen Darstellung sind an verschiedenen Stellen vonnöten.
- Die Tilgung von Tautologien ist der Übersicht und schnellen Auffindbarkeit der gesuchten Einrichtung dienlich. So wird der/die Informationssuchende stillschweigend davon ausgehen, dass sich beispielsweise die in der Informationstafel gesuchte „Kunsthalle“ in Nürnberg befindet, wenngleich die exakte Bezeichnung der Institution „Kunsthalle Nürnberg“ ist.
- Des beschränkten Platzangebotes und der Übersichtlichkeit wegen, wird die Übersetzung der Bezeichnung bestimmter Einrichtungen ins Englische vollauf genügen. Die Übersetzung von Eigennamen, wozu vor allem die eingezeichneten Kirchen gehören, macht wenig Sinn. Auch die/der Sprachkundige wird hier problemlos zum Ziel gelangen. Der Verzicht auf die französische Übersetzung begründet sich mit den Übernachtungszahlen ausländischer Gäste. Französische Gäste „belegen Rang 8“ in der Aufreihung der Herkunftsländer. Weit mehr als doppelt so viele Gäste kommen aus Italien und auch aus den Niederlanden kommen weit mehr Gäste als aus Frankreich. Selbst die Zahl der japanischen Gäste ist nur wenig geringer als die der französischen (Quelle: CTZ).
- Als Ausdruck eines umfassenden Stadtmarketings und wegen des hohen Wiedererkennungswertes ist eine Angleichung des optischen Erscheinungsbildes der Tafeln an die bereits gefundenen Formen unabdingbar. In Absprache mit dem Grafikdesigner Herrn Preiss / Pr wird hier eine einvernehmliche Lösung angestrebt.

Der Kulturausschuss wird hiermit von den notwendigen Änderungen in Kenntnis gesetzt. Eine Revision der Informationstafeln nach den erarbeiteten Vorschlägen könnte dann eingeleitet werden.